



Wolfsburg

Jusos in der SPD
-Unterbezirk Wolfsburg-
Kleiststraße 33
38440 Wolfsburg
info@jusos-wolfsburg.de
www.Jusos-Wolfsburg.de

Wolfsburg, den 11.12.2021

Pressemitteilung

Jugendorganisationen fordern 15-Euro-Monatskarte für Schüler:innen

Die Wolfsburger Jugendorganisation der SPD (Jusos) fordert, unterstützt durch die Grüne Jugend, die Linksjugend und den Stadtschülerrat, in einem Antrag die Einführung einer 15-Euro-Monatskarte für die Schüler:innen im Wolfsburger Stadtgebiet als Ergänzung zu der 30-Euro-Schüler-Monatskarte im VRB-Gebiet.

In der aktuellen Situation können Schüler*innen, Auszubildende und weitere Berechtigte für 30 Euro pro Monat im gesamten VRB-Gebiet Bus und Bahn nutzen. Ein günstigeres Angebot für den Wolfsburger Stadttarif, wie es in Braunschweig bereits angeboten wird, gibt es in Wolfsburg noch nicht. Dort ist es möglich für nur 15 Euro pro Monat in der Stadt unterwegs zu sein. Daran wollen die Jusos anknüpfen und erfahren Unterstützung durch die Grüne Jugend, die Linksjugend und den Stadtschülerrat.

"Eine Förderung des ÖPNV für Schüler:innen greift nicht nur finanziell schwächeren Familien unter die Arme, sondern gibt auch der Verkehrswende einen wichtigen Schub. Daher unterstützen wir als Grüne Jugend dieses nachhaltige Vorhaben, auch als Sprungbrett für weitere Projekte", argumentiert die Sprecherin der Grünen Jugend Maria Beyerbach.

Lea Broedermann von der Linksjugend fügt hinzu: „Die Linksjugend unterstützt einen kostenlosen ÖPNV in Wolfsburg. Die Verringerung der Ticketpreise für Schüler:innen ist dabei besonders wichtig als Schritt in die richtige Richtung.“

"Eine Reduzierung der Ticketpreise hilft vielen Wolfsburger Schüler:innen unmittelbar, weshalb wir uns als Stadtschülerrat schon seit längerem für derartige Anliegen einsetzen. Wir freuen uns daher über diesen neuen Vorstoß der Parteilugend“, kommentiert der Vorsitzende des Stadtschülerrats Vito Brullo.

Als nächsten Schritt streben die Jusos an, dass ihr Antrag in den politischen Gremien beraten und beschlossen wird, sodass spätestens zum Schuljahr 2022/23 die neue Monatskarte angeboten werden kann. „Wir freuen uns sehr über die Unterstützung der uns nahstehenden Jugendverbände. Wir stehen mit unserer Forderung nach

günstigem und langfristig sogar kostenlosem ÖPNV nicht alleine dar“, so Rebecca Seeliger, stellvertretende Vorsitzende der Jusos.